

Bildungsdiskussion

Qualitätskriterien für das Lernen auf dem Bauernhof

Jugendliche haben keinen Bezug mehr zum Ursprung ihrer Nahrungsmittel. Ihre Bilder von Landwirtschaft und ländlichem Raum sind überwiegend durch die Medien geprägt und nicht mit eigenen Erlebnissen oder Erkenntnissen verbunden. Lernen auf dem Bauernhof ist eine Chance, der zunehmenden Entfremdung vieler junger Menschen von der Produktion ihrer Lebensmittel entgegenzuwirken.

■ Der Lernort Bauernhof bedeutet nicht die Verlagerung des Schulunterrichts auf den Bauernhof, sondern er bietet vielmehr einmalige Lern-, Erfahrungs- und Erlebnismöglichkeiten, die immer mehr Kindern und Jugendlichen eröffnet werden sollten. Diese Kernforderung formulierte Anfang Februar die Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB) auf ihrer Bundestagung, die in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Landjugendakademie Altenkirchen und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend durchgeführt wurde. Exkursionen zu innovativen Projekten auf Höfen sowie zahlreiche Workshops, die handlungsorientierte Methoden des Lehrens und Lernens auf Bauernhöfen vorstellten, prägten das Programm. Die Arbeitsgemeinschaft ist der Dachverband der Lern- und Schulbauernhofbewegung in Deutschland. Sie umfasst sowohl konventionelle wie ökologische Betriebe. Wichtigstes Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen Einblicke in landwirtschaftliche, ökologische und soziale Zusammenhänge zu ermöglichen.

Lernen auf dem Bauernhof als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Lernen auf dem Bauernhof fördert Gestaltungskompetenzen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung – dies betonten die anwesenden Vertreter aus Landwirtschafts- und Kultusministerien auf der Tagung. Wenn die schulische Bildung am Konzept der Nachhaltigkeit orientiert werden soll, dann kann auf einen solchen Lernort nicht verzichtet

werden. Im Lernfeld Landwirtschaft können sowohl Antworten auf grundlegende Fragen des Mensch-Natur-Verhältnisses gefunden als auch ökonomische, ökologische und globale Zusammenhänge demonstriert und erfahrbar gestaltet werden. Damit erfüllt der Lernort Bauernhof die Anforderungen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, indem er den Menschen die Chance bietet, sich Wissen und Werte anzueignen und Lebensstile kennen zu lernen, die für eine lebenswerte Zukunft erforderlich sind.

Nachfrage übersteigt Angebot

Die Forschung zeigt, dass die Stärke des Lernortes Bauernhof in der großen Vielfalt seiner Angebote liegt. Die Bandbreite reicht dabei von zweistündigen Hofführungen auf Vollerwerbsbetrieben bis zu zweiwöchigen Aufenthalten auf Höfen, die sich als pädagogische Einrichtungen verstehen. Da die Schul- und Lernbauernhöfe in Deutschland bereits auf Jahre ausgebucht sind, wurde auf der Bundesversammlung die Notwendigkeit betont, dass neue Betriebe gewonnen werden und sie die nötige Hilfe, finanzielle Unterstützung sowie Weiterqualifizierung erhalten müssen. Die Bundestagung gab hierzu viele Impulse und konkrete Angebote. Erstmals stellten die drei Organisationen information.medien.agrar, die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH und der Informationsdienst Verbraucherschutz Ernährung Landwirtschaft gemeinsam ihre Arbeitshilfen vor. Mit ihnen wurden eine bessere

Absprache und Koordination bei der Erstellung von Materialien vereinbart.

Qualitätskriterien für die Bildungsarbeit

Um in die Fülle der Angebote zum Lernen auf dem Bauernhof mehr Transparenz zu bringen, stellte die Bundesarbeitsgemeinschaft auf der Tagung Qualitätskriterien vor. Sie betreffen das pädagogische Konzept, die Ausbildung der MitarbeiterInnen, die landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Betriebe, die Evaluation der Maßnahmen und natürlich auch die Sicherheit auf den Höfen. Die Qualitätskriterien gelten sowohl für Bauernhöfe, die Führungen oder pädagogische Projekte anbieten als auch für solche, die Schulklassen, Kindergärten oder Jugendgruppen für mehrere Tage beherbergen und in der Landwirtschaft mitarbeiten lassen. Für die Gruppen, die auf dem Bauernhof lernen möchten, bieten die Kriterien eine Grundlage zur Auswahl des für sie geeigneten Angebots.

Regionale und europäische Netzwerke

In Deutschland und in Europa entstehen immer mehr regionale Netzwerke, beispielsweise in Bayern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Baden-Württemberg. Ihre Ziele sind Erfahrungsaustausch und finanzielle Absicherung der Projekte. In diesem Jahr nahmen auch Personen aus Italien an der Bundestagung teil. Lernen auf dem Bauernhof wird immer mehr zu einer europäischen Bewegung, die gemeinsame Ziele verfolgt und zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung beiträgt. Dabei hat sich die seit 1992 jährlich stattfindende Bundestagung „Lernort Bauernhof“ in Altenkirchen als Treffpunkt der Lern- und Schulbauernhöfe und der interessierten Öffentlichkeit etabliert.

[Hans-Heiner Heuser, Jürgen Forkel-Schubert]

- ▶ Kontakt: Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen, Hans-Heiner Heuser, E-Mail heuser@lja.de
- ▶ Weitere Termine:
 - 07.–09.09.2007: Bundestreffen der Bauernhofkindergärten oder Kindergärten auf dem Bauernhof
 - 01.–03.02.2008: Bundestreffen zum Thema „Schule und Landwirtschaft als Partner“

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU-Bundestagung Biodiversität

■ Die Jahrestagung des ANU Bundesverbands beschäftigt sich in diesem Jahr vor allem mit Biodiversität. Die Tagung findet vom 29. November bis zum 1. Dezember 2007 in der Burg Ludwigstein in Zusammenarbeit mit der ANU Hessen statt. Weitere Informationen sind demnächst auf der Webseite zu finden.

► www.umweltbildung.de

ANU Bayern stellt Aktionsplan ins Netz

■ Der Aktionsplan der ANU Bayern zur UN-Dekade BNE soll im Frühjahr 2007 verabschiedet und dann veröffentlicht werden. Geplant sind neben der besseren Vernetzung der Träger auch Beratungen, Fort- und Weiterbildungen, die Gründung von ANU-Fachgruppen sowie die Mitarbeit in den bundesweiten Arbeitskreisen zur UN-Dekade. Auf der Landesebene arbeitet die ANU im interministeriellen Arbeitskreis BNE unter der Federführung des Umweltministeriums mit.

► www.umweltbildung-in-bayern.de/UN_Dekade/aktiv.html

ANU-Solarmobil fährt durch Mecklenburg-Vorpommern

■ Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie betreibt die ANU Mecklenburg-Vorpommern einen rapsöl-betriebenen Pkw mit speziell ausgerüstetem Anhänger als Solarmobil. Bildungseinrichtungen können eine funktionsfähige solarthermische Anlage, eine Solarstromanlage, unterschiedliche Messeinrichtungen und eine Wanderausstellung besichtigen, mit Experimentierkoffern zu Solar, Wind, Wasserstoff und Brennstoffzelle arbeiten oder Bastelkästen sowie unterschiedliche Demonstrations- bzw. Funktionsmodelle nutzen. Die Präsentation des Projekts von der Messe Regiosolar 2006 findet sich nun im Internet.

► www.regiosolar.de
 ► www.umweltbildung-mv.de, www.anu-mobil.de

„Geologische Wäscheleine“ im Schulbiologiezentrum Hannover

■ Das Schulbiologiezentrum Hannover verfügt über viele Themengärten, beispielsweise einen Farb-, Duft-, Sinnes-, Apotheker-, Gemüse-, Insekten-, Obst- sowie einen Sonnen- und Energiegarten. In Zusammenarbeit mit dem Geozentrum Hannover entstand ein neuer GeoGarten, der viele Aspekte der Erdgeschichte der Region und der allgemeinen Geologie greifbar macht. Anhand einer „Geologischen Wäscheleine“ können sich die Besucher eine Vorstellung von den gewaltigen Zeiträumen machen, die seit der Entstehung der Gesteine vergangen ist. Die Webseite des Fördervereins bietet viele pädagogisch aufbereitete Materialien zum Herunterladen.

► www.foerdereverein-schulbiologiezentrum.de

Naturerlebniszentren in Luxemburg

■ Luxemburg ist derzeit eine der Kulturhauptstädte Europas 2007. Auf der neuen Website „best of nature“ soll den Gästen das Spektakulärste und Schönste der Großregion präsentiert werden, insbesondere verschiedene Naturkundemuseen. Die Forstverwaltung des kleinen Landes betreibt aber auch drei Naturerlebniszentren, darunter das Waldentdeckungszentrum Burfelt, das eine interaktive Ausstellung sowie einen Lehrpfad bietet. Eine zentrale waldpädagogische Internetseite ist im Aufbau.

► Centre forestier Burfelt, Fon +352/89 91 27, E-Mail serge.hermes@ef.etat.lu, www.bestofnature2007.eu

Heide Bergmann erhielt die „Trophée de femmes“

■ Für ihr Engagement beim Aufbau und der Entwicklung der BUND-Ökostation in Freiburg erhielt Heide Bergmann den mit 10.000 Euro dotierten Umweltpreis „Trophée de femmes 06/07“ von der Stiftung Fondation Yves Rocher verliehen. Heide Bergmann war in den Anfangsjahren der BUND Ökostation dort als einzige Beschäftigte tätig, die Ökostation

existierte damals nur als Brandruine. Sie legte den Biogarten an, führte Seminare durch und entwickelte das Umweltbildungskonzept für das „Grüne Klassenzimmer“, das heute mit 250 Schulklassen und Kindergruppen pro Jahr erfolgreich ist. Der Umweltpreis wird in Zusammenarbeit mit den Zeitschriften „Freundin“ und „Natur & Kosmos“ jedes Jahr in Deutschland und weiteren elf Ländern vergeben. Frauen, die sich für Pflanzen, Naturschutz oder Umweltbildung engagieren, können sich dort bewerben.

► www.yves-rocher-fondation.org

SCHWERPUNKT: INTERNET

Jugendportal: Mehr Natur und Umwelt

■ Das Internetportal „Netzcheckers“ bietet Jugendlichen nicht nur viele Informationen zu einschlägigen Themen. Junge Leute können dort auch an Aktionen teilnehmen, Fotoalben anlegen oder eigene Ideen einbringen. Zum Bereich „Natur und Umwelt“ werden noch Themen und Artikel gesucht. Redakteur ist Günter Klamer vom ANU Bundessprecherrat.

► E-Mail klamer@creta.de, www.netzcheckers.de

Mission Sustainability

■ Am 1. Dezember 2006 hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung den internationalen Ideenwettbewerb „Mission Sustainability – Wir nehmen die Herausforderung an“ gestartet. Auf der Wettbewerbs-Webseite können nun erste Beiträge begutachtet werden. Außerdem stehen weitere Partner und Preise fest.

► www.mission-sustainability.org

Umwelt-Podcast „Grünes Glück“

■ In der bayerischen Umweltstation Hämmerleinsmühle entwickelte ein Team aus Pädagogen, Künstlern, Computerexperten und Radio-Redakteuren die Idee, akustische Umweltinformationen als „Podcast“ ins Internet zu stellen. Podcasts

sind eine Art kleiner Radiosendungen im MP3-Format. Alle vierzehn Tage kann eine neue spannende und anregende Sendung unter dem Titel „Grünes Glück“ aus dem Internet heruntergeladen werden, die unter anderem Klangcollagen zu Gehör bringt.

► www.haemmerleinsmuehle.de/podcast.html

Ökojobs im Netz

■ Gerade für junge Menschen bieten Jobs im Umweltbereich vielfältige Schlüsselqualifikationen, Möglichkeit zur Orientierung, Weiterbildung oder Auslandserfahrungen. Das Portal für Freiwilligendienste wurde überarbeitet und informiert über Jobs, Praktika oder auch ehrenamtliches Engagement in ganz Europa.

► www.oekojobs.de

Umweltdatenbank für Österreich

■ In der Datenbank des Zentrums für Umweltgeschichte können rund 1.900 Literaturdatensätze kostenlos online recherchiert werden. Das Archiv enthält Literatur aus Österreich zur Umweltgeschichte, zu akademischen Qualifizierungsarbeiten und Forschungsprojekten.

► www.ecology.at/ufo/index_de.php

Ostsee kennenlernen

■ Auf der neuen Webseite der Arbeitsgruppe Ostsee des BUND sind für Lehrkräfte interessante Informationen zum Thema Ostseeschutz sowie Hinweise auf Unterrichtsmaterialien und Ziele für Klassenfahrten aufbereitet.

► www.ostseeschutz.de

Partizipation lernen

■ Auf dieser Webseite aus Österreich erhalten die LeserInnen Basisinformationen zum Thema Partizipation und nachhaltige Entwicklung sowie Einblicke in weiterführende Themen wie Umwelt-

mediation oder Governance. Sie finden außerdem über 50 interessante Praxisbeispiele, Literaturtipps, Veranstaltungen und vieles mehr.

► www.partizipation.at

NEUE MATERIALIEN

Schleswig-Holstein legt Aktionsplan vor

■ Umweltminister Christian von Boetticher hat den schleswig-holsteinischen Aktionsplan zur Bildung für nachhaltige Entwicklung „Lernen – Gestalten – Wir machen Zukunft“ vorgestellt. Auf der Webseite werden Projekte, Maßnahmen und Veranstaltungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung präsentiert. Zugleich soll in Schleswig-Holstein jährlich ein Aktionstag zur BNE stattfinden, erstmals am 26. April 2007 in Kiel.

► www.bne.schleswig-holstein.de

BNE-Aktionsplan Saarland

■ Umweltbildung im Sinne der Agenda 21 ist im schulischen und außerschulischen Bereich Pflichtaufgabe im Saarland. So steht es sowohl im neuen Naturschutzgesetz als auch im Waldgesetz von 2006. Der neue Aktionsplan zur UN-Dekade BNE „Die Welt und das Leben gestalten lernen“ ist eine gut aufgemachte und informative Broschüre, die Beispiele aus Vorschule, Schule und dem außerschulischen Bereich und viele hilfreiche Adressen auflistet. Aufgebaut wurde auch ein saarländisches Netzwerk BNE aus Verbänden, Umweltzentren und Verwaltung.

► www.saarland.de/19413.htm

Klimawandel und Alltagshandeln

■ Die von der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Institut für sozial-ökologische Forschung durchgeführte Tagung „Klimawandel und Alltagshandeln“ ergab, dass globale Umweltveränderungen und Klimawandel von vielen Menschen als übermächtig wahrgenommen und Lösungen

eher vom Staat als vom Einzelnen erwartet werden. Immanuel Stieß vom Institut für sozial-ökologische Forschung widerlegt in seinem Vortrag „Vom Alltag aus: Thesen zur Energieeffizienz aus alltagsökologischer Sicht“ diese These. Der Beitrag ist im Internet abrufbar.

► www.iso.ee/ftp/tagungen/ims_marburg2006.pdf

Eine neue Kultur der Mobilität

■ Wir brauchen eine neue Kultur der Mobilität, lautete das Credo der Toblacher Gespräche 2006. Kernthese war, dass sich Mobilität von der vorherrschenden Automobilität hin zur Multimodalität, also zu mehreren Optionen von Verkehrsmitteln, entwickeln müsse. Alle Vorträge sowie die Toblacher Thesen sind nun als Download im Internet verfügbar.

► www.toblacher-gespraech.eit

Waldpädagogik in Deutschland

■ Die Studie „Zum Stand der Waldpädagogik in forstlichen Einrichtungen Deutschlands“ wurde von der Universität Lüneburg im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt. Sie stellt Waldwissen und Naturerfahrung auf den Prüfstand und führte eine Analyse von Gender-Aspekten und der Entwicklung von Gestaltungsansätzen durch. Sie ist als Download verfügbar.

► www.wa-gen.de/aktuelles.html

Geschlechtergerechter Klimaschutz

■ Eine aktuelle Broschüre von der Leitstelle Gender, Umwelt und Nachhaltigkeit genanet verbindet Geschlechtergerechtigkeit mit Klimaschutz und erneuerbaren Energien. Zwar ist der Klimawandel in unserer Gesellschaft angekommen und die Medien berichten intensiv, doch der gefährliche Klimawandel kann nur verhindert werden, wenn wir alle einbeziehen, Frauen und Männer gleichberechtigt.

► Genanet, E-Mail leitstelle@genanet.de, www.genanet.de

VERSCHIEDENES

Grundlagen der Naturerlebnis-Pädagogik

■ Naturerlebnis-Pädagogik ist eine wissenschaftlich fundierte Verbindung von klassischer Erlebnispädagogik mit modernen Ansätzen der ökologischen Bildung. Der Anbieter CreNatur hat dieses Konzept vor neun Jahren entwickelt und vermittelt es seither in vier praxisorientierten Seminaren, die durch ein Praktikum ergänzt werden. Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Jedes Seminar kann auch einzeln besucht werden. Das Grundlagenseminar zur Naturerlebnis-Pädagogik findet vom 17. bis 20. Mai statt, das Seminar Kooperative Abenteuerspiele vom 25. bis 28. Mai 2007, beide in Hennef in Nordrhein-Westfalen.

► CreNatur, Fon +49/2243/84 34 46, E-Mail info@crenatur.de, www.crenatur.de

agenda-transfer Nordrhein-Westfalen beendet seine Arbeit

■ Ende letzten Jahres lief der Vertrag zwischen der agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit GmbH und dem Umweltministerium Nordrhein-Westfalen aus. „Seit Juli 1996 waren wir in Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen präsent, haben dort viele Nachhaltigkeitsprozesse mit angestoßen und Kommunen und Initiativen beraten“, meldet agenda-transfer und bedankt sich bei den „vielfältigen Engagierten in Kommunalverwaltungen, in kommunalen Spitzenverbänden, Organisationen und den vielen aktiven BürgerInnen, die unsere Arbeit erst möglich gemacht haben.“

► www.agenda-transfer.de

Förderung für Schweizer Schulen

■ Der von der Stiftung Umweltbildung Schweiz betreute Fonds für Schulprojekte in Umweltbildung unterstützt konkrete Umweltbildungsarbeit während der Schulzeit. Lehrpersonen und Schulen sollen leichter Projekte durchführen können, welche die Kompetenz der Kinder fördern,

selbstbestimmt und verantwortungsbewusst die Zukunft von Umwelt und Gesellschaft mitzugestalten.

► www.umweltbildung.ch/schulprojekte

Bundesweite Agentur für BNE?

■ Brauchen wir eine bundesweite Agentur für BNE? Diese Frage soll auf einer Tagung am 11. Mai 2007 in Hannover diskutiert werden. Die Agentur könnte Fortbildungsangebote auf den Bedarf in den Ländern zuschneiden und Qualitätsstandards für Multiplikatoren entwickeln. Interessenten wenden sich an die Koordinierungsstelle von Transfer-21.

► E-Mail sekretariat@transfer-21.de, www.transfer-21.de

Neuer UNESCO-Lehrstuhl für BNE

■ UNESCO-Lehrstühle für BNE gibt es an mehreren europäischen Hochschulen. Neben Göteborg, Lüneburg und Moskau wurde nun auch die Lund-Universität in Schweden damit ausgezeichnet. Der neue UNESCO-Lehrstuhl soll als internationales Forschungs- und Dokumentationszentrum dienen und Online-Kurse zur Nachhaltigkeitsbildung entwickeln.

► www.unesco-heute.de

UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

10.–11.04.2007, Wien (A)

Kontakt: 2. Umweltpädagogische Studientage: Nachhaltig produzieren, nachhaltig konsumieren

► Agrarpädagogische Akademie und FORUM Umweltbildung, www.umweltbildung.at

19.04. 2007, München (D)

Gruppen spielend bewegen – Seminar zur Spielpädagogik für DozentInnen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung

► Kontakt: ANU Bayern und Ökoprojekt – Mobil

Spiel e.V., www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/pdf/Spiele_Flyer.pdf

19.–20.04.2007, Ljubljana (SL)

Energieerziehung – eine Herausforderung für Grundschulen. Internationaler Workshop

► Kontakt: www.feedu.eu

20.04.2007, Hamburg (D)

Nachhaltigkeit kommunizieren – Werkstatt für Verbände und Umweltbildungszentren

► Kontakt: ECOLOG-Institut und Zukunftsrat Hamburg, www.21-kom.de

21.04.2007, Wetzlar (D)

Syndrome des globalen Wandels – Beratungskonzept und Unterrichtsmethode

► Kontakt: Naturschutz-Akademie Hessen, www.na-hessen.de

24.–25.04.2007 Untergriesbach/Bayern (D)

Marketing für die Umweltbildung: Workshop Personalmanagement

► Kontakt: ANU Bayern, www.umweltbildung-in-bayern.de

27.–28.04.2007, Mallnitz/Kärnten (A)

Entdecken – Erfahren – Erforschen: Naturerlebnisse im Nationalpark Hohe Tauern

► Kontakt: Nationalparkzentrum BIOS, www.bios-hohetauern.at

27.–28.04. Wiesenfelden/Bayern (D)

Nachhaltigkeit braucht Kultur – Nachhaltigkeitsprojekte in Österreich und Deutschland

► Kontakt: Bildungswerk des Bund Naturschutz, www.bn-bildungswerk.de

Impressum **ökopädNEWS**

Herausgeber



Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,
Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,
Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de,
www.umweltbildung.de